

# J. S. BACH

Orgelwerke / Organ Works

Band 8 / Volume 8

Bearbeitungen fremder Werke

Arrangements of Works by other Composers

Herausgegeben von / Edited by  
Karl Heller

Urtext der Neuen Bach-Ausgabe / Urtext of the New Bach Edition



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha

BA 5178

Urtextausgabe aus: *Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, herausgegeben vom Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen und vom Bach-Archiv Leipzig, Serie IV, *Orgelwerke*, Band 8 (BA 5051), vorgelegt von Karl Heller.

Urtext edition taken from: *Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, issued by the *Johann-Sebastian-Bach-Institut* Göttingen and by the *Bach-Archiv* Leipzig, Series IV, *Orgelwerke*, Volume 8 (BA 5051), edited by Karl Heller.

---

© 1979 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel  
13. Auflage / 13th Printing 2009  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany  
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.  
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
ISMN 979-0-006-46631-3

# VORWORT

Unter den Bearbeitungen von Kompositionen anderer Meister, die Bach für Orgel vorgenommen hat, stellen diejenigen von Instrumentalkonzerten die zentrale Werkgruppe dar. Nachdem das als *Concerto ... di Mons*: Bach überlieferte zweisätziges Trio BWV 597, für das J. S. Bach weder als Komponist noch als Bearbeiter in Frage kommt, ausgeschlossen werden konnte, sind heute fünf derartiger Transkriptionen bekannt: drei nach Konzerten Antonio Vivaldis (BWV 593, 594, 596) und zwei nach Konzerten des Weimarer Prinzen Johann Ernst (BWV 592, 595).

Die Edition der Konzertbearbeitungen kann sich nur in einem Falle, beim Concerto e-Moll BWV 596, auf ein Bachsches Autograph stützen. Es ist dies die bekannte Handschrift, auf der Wilhelm Friedemann Bach durch eine spätere Eintragung die Bearbeitung als eine eigene Komposition in der Abschrift des Vaters ausgegeben hat. Von den übrigen Transkriptionen liegen mit nur einer Ausnahme (BWV 595) als Hauptquellen zuverlässige Abschriften aus dem Schüler- und Familienkreis Bachs vor.

Der Entstehungszeitraum der Konzertbearbeitungen für Orgel lässt sich mit größter Wahrscheinlichkeit auf die mittleren bis späten Weimarer Jahre eingrenzen. Ein wichtiger zeitlicher Fixpunkt ist vor allem dadurch gegeben, dass die Konzerte Johann Ernsts (1696–1715) frühestens in der zweiten Jahreshälfte 1713 vorgelegen haben können; denn der Prinz – der unter den von Bach für Orgel und für Cembalo transkribierten Konzerten mit vier Werken (den Vorlagen für BWV 592/592a, 982, 984/595 und 987) vertreten ist – erhielt erst vom Sommer 1713 an eine Ausbildung in Komposition. Vivaldis Drucksammlung *L'ESTRO ARMONICO* op. 3, der u. a. die Vorlagen für BWV 593 und 596 entstammen, ist zwar bereits um 1710–11 in Amsterdam erschienen, doch ist zumindest für BWV 596 ein derart früher Entstehungstermin durch den Quellenfund des Autographs unwahrscheinlich. Die Entstehung dieses Autographs ist nach Georg von Dadelsen „kaum vor 1714, aber wohl auch nicht mehr nach 1717 anzusetzen“. Folgt man einer neuerdings entwickelten Hypothese, nach der der frühverstorbene Weimarer Prinz als der Anreger oder Auftraggeber der Bachschen Konzertbearbeitungen anzusehen ist, so wären die Bearbeitungen insgesamt auf die – durch Reisen des Prinzen begrenzte – Zeitspanne vom Sommer 1713 bis Sommer 1714 zu datieren.

Von den Originalen, die den vorliegenden Bearbeitungen zugrunde liegen, sind die beiden Konzerte aus Vivaldis *L'ESTRO ARMONICO* durch Neudrucke allgemein zugänglich. Die C-Dur-Bearbeitung BWV 594 nach Vivaldi geht hingegen auf die handschriftliche Fassung eines später, mit anderem Mittelsatz und ohne Kadenz, innerhalb des op. 7 gedruckten Violinkonzerts zurück, von der ein vollständiger, auch die Kadenz enthaltender, Neudruck bisher nicht vorliegt. Deshalb werden diese Kadenz, die nur in einer in der Wissenschaftlichen Allgemeinbibliothek Schwerin überlieferten Abschrift enthalten sind, im Anhang des Kritischen Berichts zu *Neue Bach-Ausgabe*, Serie IV, Band 8 abgedruckt. Desgleichen enthält dieser Kritische Bericht den vollständigen Abdruck des bisher unveröffentlichten Violinkonzerts G-Dur von Prinz Johann Ernst, das der Bearbeitung BWV 592 zugrunde liegt. Das Original des Konzerts, auf das der einzeln überlieferte Konzertsatz BWV 595 sowie die Cembalobearbeitung BWV 984 zurückgehen, muss als verschollen gelten.

Die im vorliegenden Band ferner enthaltenen Übertragungen fremder Triokompositionen BWV 585–587 sind in ihrer Zuschreibung an Bach nicht gleichermaßen gut gesichert. Spricht bei den beiden auf eine Fasch-Sonate zurückgehenden Triosätzen BWV 585 (als deren Komponist auch Johann Ludwig Krebs angesehen wurde) die Quellenüberlieferung einigermaßen überzeugend für Bach als Bearbeiter, so ist die Autorschaft an der Übertragung des Couperin-Satzes (BWV 587) von der Quellenlage her nur schwach beglaubigt. Im Falle des Trios BWV 586, das nach einer Beobachtung Karl Antons auf ein dem Thema nach gleiches Klavierstück Georg Philipp Telemanns zurückgehen soll, muss nach neuerlicher Prüfung der Quellen die Frage nach der Art und dem Autor der Vorlage (sofern der Satz überhaupt als eine Übertragung anzusehen ist) als offen gelten. Der Satz ist in der einzigen erhaltenen Quelle und, soweit bekannt, in allen einstmals vorhanden gewesenen Abschriften unter dem Namen Bachs überliefert, in einer mit dem Titel *Praeludium* als Klavierstück.

Bei der Wiedergabe der Konzertbearbeitungen wurde die der Bachschen Notierungsweise eigene getrennte („stimmige“) Behaltung der Akkordnoten weitgehend zugunsten der heute üblichen Schreibweise (Zusammenfassung mehrerer Noten an einem Hals) aufgegeben. In der Pausensetzung innerhalb freistimmiger Satzpartien wurde – ausgehend von der nicht immer consequen-

ten Handhabung in den Quellen – eine weitmögliche Vereinheitlichung angestrebt; jedoch wurde dabei vermieden, durch ein allzu pedantisches Vorgehen den Eindruck von Strengstimmigkeit vorzutäuschen.

\*

Die vorliegende Ausgabe basiert auf dem kritisch-revidierten Text der *Neuen Bach-Ausgabe* (NBA), Serie IV, Band 8. Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, wurden in die Ausgabe nicht aufgenommen. Mit Ausnahme der Werktitel sind sämtliche Zusätze des Herausgebers gekennzeichnet, und zwar Buchstaben durch Kursivdruck, Bögen durch Punktierung, sonstige Zeichen (z. B. Ornamente) durch kleineren Stich. Daher werden alle der Quelle

entnommenen Buchstaben – auch dynamische Zeichen wie f, p, usw. – in geradem Druck wiedergegeben.

Als Werktitel werden normalisierte Titel gewählt (die originalen Titel können dem Kritischen Bericht zu NBA IV/8 entnommen werden); Satzüberschriften werden dagegen im originalen Wortlaut wiedergegeben.

Die Akzidenzien sind nach den heute geltenden Regeln gesetzt. Zusatzakzidenzien, die vom Herausgeber nach eigenem Ermessen gesetzt wurden (die also nicht durch die Umschreibung nach den heute gebräuchlichen Regeln notwendig wurden), werden in kleinerem Stich wiedergegeben. Zu weiteren Einzelheiten vgl. den Kritischen Bericht zu NBA IV/8.

Karl Heller

# PREFACE

The main body of works by other composers which Bach arranged for organ consists of instrumental concertos. As the two-movement Trio BWV 597 known as a *Concerto ... di Mons: Bach*, of which J. S. Bach was neither composer nor arranger, can be excluded with certainty, five such transcriptions of concertos are known to us: three by Antonio Vivaldi – BWV 593, 594 and 596 – and two by Prince Johann Ernst of Sachsen-Weimar (1696–1715) – BWV 592 and 595.

Only in one case, that of D minor concerto BWV 596, was it possible to edit a concerto arrangement from a Bach autograph. This is the famous manuscript of the arrangement which Wilhelm Friedemann Bach said to be a copy made by his father of one of his own compositions. The main sources for the other transcriptions (with the exception of BWV 595) are reliable copies emanating from either Bach's pupil or his family circle.

The concerto arrangements for organ were most probably written during the middle to late Weimar years; in fact Johann Ernst's concertos could not have been written until the second half of 1713 at the earliest, for the Prince did not begin to study composition until the summer of 1713. (Among Bach's organ and harpsichord concerto transcriptions the Prince is represented by four works, the original material for BWV 592/592a, 982, 984/595 and 987.) Admittedly the printed collection of works by Vivaldi entitled *l'Estro Armonico op. 3*, which includes among others the source material for BWV 593 and 596, had already appeared in Amsterdam in 1710–11, but examination of the autograph shows that BWV 596 at least is unlikely to have been written as early as that. According to Georg von Dadelsen it "can hardly be placed before 1714 and probably not later than 1717". If one follows the more recently developed hypothesis that the Weimar prince, who died young, suggested or commissioned Bach's concerto arrangements, they might be, because of the prince's travels, dated between the summer of 1713 and that of 1714.

Of the original material for these arrangements, the two concertos from Vivaldi's *l'Estro Armonico* are easily accessible in recent editions. The C major Vivaldi arrangement (BWV 594), however, is based on the manuscript version of a violin concerto (printed later as part of op. 7 with a different middle movement and no cadenzas) of which no complete new printed edition with caden-

zas has till now been issued. Thus these cadenzas, which only appear in a copy in the *Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek* in Schwerin, are printed in the appendix to the critical commentary to the *Neue Bach-Ausgabe*, Series IV, Volume 8. Similarly, this critical commentary contains the complete print of the so far unpublished Violin Concerto in G major by Prince Johann Ernst, which forms the basis for BWV 592. The original of the concerto on which both the single surviving concerto movement (BWV 595) and the harpsichord arrangement (BWV 984) are based must be presumed missing.

Furthermore this volume contains transcriptions of trio compositions by other composers (BWV 585–587), which are not equally definitely attributable to Bach. While traditional sources establish fairly convincingly that Bach was the arranger of the two trio movements (BWV 585) which originate in a sonata by Fasch (although they were thought to be composed by Johann Ludwig Krebs), the same cannot be said for the Couperin movement (BWV 587). Recent examination of sources leaves the nature and authorship of the original of the Trio BWV 586 an open question (if in fact it is arrangement at all), which according to Karl Anton is said to originate in a keyboard work by Telemann which has the same theme. In the only available source – and so far as is known in all the copies ever made – it bears Bach's name, and on one copy appears as a keyboard piece entitled *Praeludium*.

In the reproduction of these concerto arrangements Bach's habit of giving a separate stem to each note of a chord has mostly been replaced by the modern custom of linking several notes by a single stem. Where the writing is not constant in its number of voices, the placing of rests has been made as uniform as possible, even although the originals are not always consistent in this respect. However the impression that the writing is stricter than it actually is has been avoided by not taking too pedantic an approach in this matter.

\*

This edition is based on the critically revised text of the *Neue Bach-Ausgabe* (NBA), Series IV, Volume 8. Works that are in all probability spurious have not been included in the edition. With the exception of titles of works, all the edi-

tor's additions have been indicated thus: letters in italics, slurs and ties dotted, other signs (e. g. ornaments), in smaller type. All letters taken from the original, including dynamic signs such as *p*, *f*, etc., are therefore in normal type.

The titles normally used for the various types of work have been chosen (the original titles can be found in the Critical Commentary to NBA IV/8) but movement headings are as in the original.

Accidentals are indicated in accordance with accepted modern usage. Accidentals which the editor has added according to his own judgement (and which were therefore not necessary merely in order to conform to modern usage) appear in smaller type. For further details see the Critical Commentary to NBA IV/8.

Karl Heller  
*(translated by Anne Ross)*

Konzertbearbeitungen nach Antonio Vivaldi und  
Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimar

Concerto Arrangements after Antonio Vivaldi and  
Johann Ernst Prinz von Sachsen-Weimar

BWV 592–596

Übertragungen fremder Instrumentaltrios

Transcriptions of Trio Compositions by other Composers

BWV 585–587



# Johann Sebastian Bach

## Orgelwerke / Organ Works

Urtext der Neuen Bach-Ausgabe

Urtext of the New Bach Edition

Band 1: Orgelbüchlein, Sechs Choräle von verschiedener Art (Schübler-Choräle) Choralpartiten (BA 5171)

Band 2: Die Orgelchoräle aus der Leipziger Originalhandschrift (BA 5172)

Band 3: Die einzeln überlieferten Orgelchoräle (BA 5173)

Band 4: Dritter Teil der Klavierübung (BA 5174)

Band 5: Präludien, Toccaten, Fantasien und Fugen I (BA 5175)

Band 6: Präludien, Toccaten, Fantasien und Fugen II (BA 5176)

Band 7: Sechs Sonaten und verschiedene Einzelwerke (BA 5177)

Band 8: Bearbeitungen fremder Werke (BA 5178)

Band 9: Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung (BA 5181)

Band 10: Orgelchoräle aus unterschiedlicher Überlieferung (BA 5251)

Band 11: Freie Orgelwerke und Choralpartiten unterschiedlicher Überlieferung (BA 5243)